

Basel 22. Dezember 1918. <sup>3. Heften, den Christus Impuls zu erfahren,</sup> Weihnachtsabend in Dr. Steiner's

5.18. Fragen können Sie mir, angeregt durch den  
Eust des Weihnachtsgedankens: Wie erfahre  
ich den Christus Impuls in meiner eigenen Seele?  
Oh, der Gedanke, er liegt in dem Menschen  
schwer oftmals. —

— Nicht in einem Augenblicke, nicht so, dass  
man sagen kann, unmittelbar, stürmisch  
pflanzt sich das in unsere Seele ein, was wir als  
den Christus - Impuls bezeichnen können. Und

zu verschiedenen Zeiten pflanzt es sich verschieden  
in. Heute hat der Mensch durch sein volles,  
klares, waches Bewusstsein anfangen sollen  
Weltengedanken, wie sie stammeln und  
sucht werden mit ihr Anlehen durch die antiken  
prophylorientierte Geisteskräfte, zu  
der wir uns bekennen. So wie diese Gedanken sich

ihm ankündigen, wenn er sie recht versteht,  
können sie das Vertrauen in ihm erwecken, dass  
auf den Flügeln dieser Gedanken die neue  
Offenbarung, d. h. der neue Christus - Impuls  
unser Zeit wirklich in ihm einzieht, und er  
sich ihm verspinen, wenn er uns darauf auf-  
merksam sein will, diesen Mensch. Versuchen Sie

Band 22. Dg. 1918.

2.

Es recht lebendig im heutigen Zeitgeistes  
Sinn so wie es hier gemeint ist, die Gedanken,  
die Geist-Gedanken der Welten - Lenkung in  
sich aufzunehmen, versuchen Sie, sie aufzufassen  
nicht bloß wie eine Lehre, nicht bloß wie ein The-  
ore, versuchen Sie, sie aufzunehmen so, daß sie  
diese Ihre Seele im tiefsten Innern bewegen,  
erwärmen, durchleuchten und durchströmen, daß  
Sie sie lebendig tragen. Versuchen Sie, diese Gedanken  
in solcher Stärke zu empfinden, daß sie Ihnen  
sind wie etwas, was wie durch den Leib in Ihre  
Seele eintritt und den Leib verändert. Versuchen  
Sie, alle Abstraktionen, alle Theoretische von diesem  
Gedanken abzustreifen, versuchen Sie darauf zu kom-  
men, daß ~~diese~~ diese Gedanken solche sind,  
welche eine wirkliche Speise der Seele sind,  
versuchen Sie darauf zu kommen, daß durch diese  
Gedanken nicht bloß Gedanken in Ihre Seele  
einzutreten, sondern das geistige Leben, das her aus-  
kommt aus der geistigen Welt durch diese Ge-  
danken in unsere Seele einzutreten. Machen Sie  
sich in ihrem Inneren ein mit diesen Gedanken,  
und Sie werden bemerken ein Dreifaches. Sie  
werden bemerken, daß diese Gedanken allmächtig

Bracl, 2. L. Dg. 1968.

etwas in Ihnen selber anstößen, was im Besonderen  
 in unserer Zeit das Bewusstsein - Seelen - Zeit altes, so  
 deutlich in die Menschenleben herein zieht. Dass  
 diese Gedanken, wirgen sie somit wie immer lauten  
 anstößen im Menschen die Selbstsicht. Wenn Sie  
 zu bemerken anfangen, diese Gedanken führen den  
 Egoismus, lähmen die Selbstsicht dann, u. d. Fr.,  
 haben Sie verspürt das Durchströmen der anstöß.  
 orientierten geistesoffenpfl. Gedanken.  
 Und wenn Sie zweites verspüren, das in dem  
 Augenblicke, wo irgendwo in der Welt an Sie  
 herantritt die Unwahrhaftigkeit, entweder  
 in dem Sie selber vernicht werden, es mit der  
 Wahrheit nicht genau zu nehmen, oder von an-  
 deren Seite Ihnen die Unwahrhaftigkeit ent-  
 gegentritt, wenn Sie verspüren, dass in dem  
 Augenblicke, wo die Unwahrhaftigkeit in Ihre  
 Lebenssphäre hereintritt, warren oder auf die  
 Wahrheit hinweisend ein Impuls dasteht neben  
 Ihnen, der die Unwahrheit nicht will in  
 Ihr Leben hereinbeten lassen, der Sie immerzu  
 mahnen auffordert mit der Wahrheit so  
 zu halten, dann verspüren Sie wiederum gegen  
 über dem zum Schein heute so vielfach neigenden  
 Leben, den lebendigen Christus Impuls.

Baed. 22. Aug. 1928

4,  
Der Mensch wird nicht leicht gegenüber den an-  
throposophischen orientierten Geist-Gedanken  
lügen können oder keine Empfindung haben  
für den Schein und die Unwahrheit. Ein  
Wegweiser zum Wahrheitsempfinden, von  
allem übrigen Verständnis abgesehen, er kann von  
Ihren gefühlt werden in den Gedanken der  
meinen christlichen Offenbarung. Wenn Sie, an-  
l. Fr. es dahin bringen, nicht bloß theoretisches  
Verständnis zu erlangen für die Geistesoffenbarung,  
wie man es für eine andere Wissenschaft nicht  
sondern, wenn Sie es dahin bringen, das die Ge-  
danken so in Sie einzudringen, das Sie fühlen,  
es ist so, indem diese Gedanken mit Ihnen  
Tate wirken werden, wie wenn es eine zum  
Wahrheit mahrende Gewissensmaß neben  
Sie hinsetzt, daran haben Sie die Christen-  
Empfindung in der zweiten Art gefunden,  
3) Hand wenn Sie drittens auch auf die, das  
Ausschnitt von diesen Gedanken etwas bis  
in den Leib hinein, aber insbesondere in den  
Tate Wirkendes, Krankheit Neben-  
dendes, den Menschen gesund Machendes,  
frisch Machendes, wenn Sie versprechen

Band. 22. Dez. 1918

5.

die verjüngende, erfrischende, Krankheit fernhaltende  
Kraft dieser Gedanken, davon haben Sie den  
dritten Teil des Christusimpulses dieser Ge-  
danken empfunden. Denn das ist es, wonach  
die Menschheit mit der neuen Wahrheit, mit  
dem neuen Geiste strebt. In dem Geiste  
selber können Sie finden die Möglichkeit,  
Selbstsücht zu überwinden, den Schein des  
Lebens zu überwinden, Selbstsücht durch Liebe,  
den Schein des Lebens durch die Wahrheit,  
das Krankmachende durch die gesunden  
Gedanken, die uns unmittelbar in Einklang  
versetzen mit den Harmonien des Weltens  
alles, weil sie aus den Harmonien des  
Weltens stammen.

S. 22. - Wenn Sie froh allein, was in der Annahme,  
physischer Welt widersteht, hinblicken durch die  
Kraft inneren Vertrauens, das Sie durch innere,  
intimere Bekanntschaft mit den Gedanken  
des Geistes empfangt gewinnen, dann verstehen  
Sie auf das Genügende, Erfrischende, Verjüngende  
als das dritte Element, als das Element,

22. Okt. 1918. Band

6,

dan der Christus als Heiland mit seinen  
immer dauernden Offenbarungen in  
die menschliche Seele hineinbringt. —

1918 Dornach. 24. - 29.  
September, ist im Druck  
erschienen; Mit Ramn  
die Menschheit dem  
Christus wiederfinden?  
Das 3fache Schattou.  
dasein unserer Zeit.